



Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden

Telefon-Nr.	(0351) Durchwahl	4697 545
	(0351) Vermittlung	4697 50
Telefax-Nr.	(0351)	4697 623

Ihr Gesprächspartner Frau Stephan
hannelore.stephan@swdd.tu-dresden.de

Mittwoch, 15. Oktober 2008

Wohnheim Wundtstraße 7 wird saniert

Nachdem das Wohnheim Wundtstraße 5 nach erfolgter Sanierung ab September 2008 wieder bezogen wurde, geht es am Wohnheimareal Wundtstraße mit der Sanierung nahtlos weiter. Am 15. Oktober beginnt die Sanierung des Wohnheimes Wundtstraße 7, dem fünften der sechs Hochhäuser Wundtstraße. Möglich wurde dies durch die Zustimmung des Freistaates zu einer Kreditaufnahme durch das Studentenwerk. Für eine langfristige Vermietung ist es notwendig, dass möglichst kurzfristig die noch nicht sanierten Plätze - ca. 1.000 Wohnheimplätze von insgesamt 7.600 Plätzen - modernisiert werden. Das Studentenwerk Dresden benötigt für diese Aufgabe Geld vom Freistaat oder die Möglichkeit zur Kreditaufnahme.

In der Wu 7 wird es nach der Sanierung 219 Plätze geben, alle in Einzelzimmern oder Apartments. Diese Plätze teilen sich auf in:

- 101 Einzel-Apartments
- 28 2-Raum Wohnungen (Zimmer mit Bad, gemeinsame Küche)
- 30 2-Raum Wohnungen (Küche mit Fenster, als Familienwohnung geeignet)
- 1 behindertengerechte Wohnung mit separatem Eingang, kombinierbar mit benachbartem Einzelapartment

Die große Anzahl von Einzelapartments entspricht dem Wunsch vieler Studierender. Die Einzelapartments haben eine Zimmergröße von 16,73 m², in den Doppelapartments sind die Wohnräume 14,5 - 15,5 m² groß und die Gemeinschaftsküchen ca. 12 m². Ein Fitnessraum im Erdgeschoss und ein Partyraum im Kellergeschoss sind außerdem geplant.

Planung und Bauüberwachung hat die Architektengemeinschaft Zimmermann übernommen. Das Sanierungsziel ist wie immer ehrgeizig - zum September 2009 soll die Wu 7 nach reichlich elf Monaten wieder bezugsfertig sein. Für die Fassadengestaltung ist vorgesehen, den vorhandenen gelb-weißen Keramikwandfliesen großformatige silbermetallisch beschichtete Aluminiumpaneele vorzublenzen. Unter Beibehaltung der bisherigen Fenstergrößen und -anordnung wird durch die differenzierte Ausbildung schräger Fensterleibungen eine stark plastisch wirkende Lochfassade entstehen. Die Fensterleibungen werden in Silber und Rot gestaltet.

(Auf Wunsch kann eine Grafik der Außenansicht zur Verfügung gestellt werden.)